

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kritischer  
Polizistinnen und Polizisten  
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21502 Geesthacht-Krömmel

Herrn  
Martin Herrnkind

- **Bundessprecher**

Thomas Wüppesahl  
Kronsberg 31  
D - 21502 Geesthacht-Krömmel

Tel.: 04152 - 885 666  
Fax: 04152 - 879 669

Dienstag, 25. Mai 2010

Hallo Martin,

wie wir erst vor wenigen Tagen erfahren haben, hast Du im Januar ein Interview gegeben:

Datum:  
06.01.2010 16:07 Uhr.

Länge: 16 min 23 sek

Titel:  
Cop Culture - informelle Polizeikultur, Gespräch mit Martin Herrnkind  
(Serie 344: Widerhall Radio Corax)

URL:  
[http://www.podcast.de/episode/1456288/Cop\\_Culture\\_-\\_informelle\\_Polizeikultur,\\_Gespr%C3%A4ch\\_mit\\_Martin\\_Herrnkind\\_Serie\\_344:\\_Widerhall\\_Radio\\_Corax](http://www.podcast.de/episode/1456288/Cop_Culture_-_informelle_Polizeikultur,_Gespr%C3%A4ch_mit_Martin_Herrnkind_Serie_344:_Widerhall_Radio_Corax)

2 min 27 sek bis 3 min 28 sek. Haben wir verschriftet. Dort heißt es unter anderem:

Der Journalist:  
"Sie sprechen in der Vergangenheit. Gibt's diese BAG, Kritischen Polizisten und Polizisten nicht mehr?"

Martin Herrnkind:  
"Nein. Der Verein hat sich aufgelöst nach internen Streitigkeiten einerseits und nach einigen Verfahren andererseits. Also. ..."

Dein „Nein“ stellt eigentlich eine doppelte Verneinung, also eine Bejahung, wonach unser Verein noch existierten würde, dar. Tatsächlich hast Du jedoch einfach einen Deiner sprachlichen Lapse geboten, wie sich Deinen weiteren Ausführungen unschwer entnehmen lässt. Du bringst überdeutlich – und auch noch mit einer falschen Begründung – zum Ausdruck, dass wir nicht mehr existieren würden. Genau so wie Deine vielen vielen Ääääh's und mmmhhh's, die wir in der Transkription weglassen, ändert die genaue Analyse nichts an unserem Anliegen und Deiner Lüge.

Du bist einer der wenigen, die sehr genau von dem Gegenteil wissen. Dir ist nicht bloß durch unsere Homepage bekannt, dass sich unser Verein im Februar 2009 rekonstruieren konnte und auch in 2010 im Januar bereits die nächste Mitgliederversammlung durchführte.

Ich schreibe Dir als amtierender Bundessprecher mit der rechtlichen Außenvertretungsberechtigung.

Wir fordern Dich daher auf, es zukünftig zu unterlassen, zu behaupten, dass die BAG Kritischer Polizistinnen und Polizisten sich nach internen Streitigkeiten einerseits und nach mehreren Verfahren andererseits aufgelöst habe.

Und weil es eine falsche Tatsachenbehauptung – siehe ggf. aktuellen Eintrag Vereinsregister Hamburg - ist, die unseren Verein als aufgelöst darstellt, fordere wir Dich hiermit auf, diese falsche Darstellung auch ggü. dem Sender richtig zu stellen und dies uns ggü. schriftlich zu bestätigen.

Hierfür setzen wir Dir eine Frist bis zum 2. Juni 2010.

Da wir mittlerweile eine längere gemeinsame Geschichte haben – immerhin warst Du einmal Sprecher unseres Vereins -, mache ich noch die folgenden Ausführungen:

Du arbeitest mittlerweile ein wenig bei Amnesty International (ai) in der sog. Ermittlungsgruppe der Polizeisektion. Abgesehen davon, dass diese Tatsache inkonsistent zu Deiner damaligen Rücktrittsbeurteilung (Oktober 2000) ist, wissen wir beide – immerhin waren wir gemeinsam ein Jahr lang Bundessprecher der BAG Kritischer Polizistinnen und Polizisten (Hamburger Signal) e.V. -, dass Du in Deiner Schutzpolizeiaufbahn bei der schleswig-holsteinischen Landespolizei – wenn überhaupt – rudimentäre Ermittlungstätigkeiten wahrgenommen hast. Das muß ja nichts Schlechtes sein.

Da Du jedoch vermehrt für die Sektion Polizei von ai aus der Ermittlungsgruppe auftrittst, ist von daher zu befürchten, dass ähnlich wie mit dieser falschen Tatsachenbehauptung: "Nein. Der Verein hat sich aufgelöst" (auf die eindeutige Frage des Journalisten, ob es die BAG Kritischer PolizistInnen noch gibt) auch andere ai-Resultate verzerrt oder sogar komplett falsch durch Deine (Be)Arbeit(ung) nach außen transportiert werden.

Du weißt ferner aus unserer gemeinsamen Zeit in der BAG Kritischer PolizistInnen und diversen auch privaten Begegnungen, dass ich in meiner Zeit als Bundestagsabgeordneter über Jahre für URGENT-Interventionen ggü- Folteropfern weltweit vielfach in Zusammenarbeit mit Amnesty International tätig war. Meine grundsätzliche Wertschätzung gegenüber „Amnesty“ hat sich nicht geändert.

Bedauerlich bleibt gleichwohl, dass ai bis heute kein Wort zu den Folterungen von PolizeibeamtInnen ggü. PolizeibeamtInnen, sog. Mobbing, in der Bundesrepublik Deutschland findet, einem der zentralen Instrumente, um Kritik aus den Reihen der Polizei nach Möglichkeit im Keime zu ersticken. Einer unserer damaligen Sachkonflikte.

Noch bedauerlicher ist allerdings, dass wenige ehemalige Mitglieder der Kritischen nach der Humanistischen Union nun bereits den zweiten Bürgerrechtsverband benutzen können, um ihre individualpsychologischen Niederlagen zu kompensieren.

Natürlich ist es schwer, sich nach jahrelanger Tätigkeit an führender Stelle bei uns, zum Teil sogar Mitbegründung unseres Vereins, einzugestehen, dass der Verein auch ohne jemanden wie Dich (bzw. anderen) weiter läuft. Und es ist für sich genommen vollkommen in Ordnung, wenn jemand mürbe gemacht worden ist, ermattet aus der Schusslinie bei uns zu treten. Aber diese Programme – zunächst über die Humanistische Union, die leider viel zu spät erkannte, was sich bei ihr abspielen sollte, jetzt ai – sind zutiefst schäbig, nachtretend und schädlich.

Dabei verkenne ich nicht, dass Du offiziell nicht zu der Gruppe um Manfred Mahr und Reinhard Borchers gehörtest, die uns bereits im Jahr 2000 auflösen wollten und die vorhandenen Barmittel im Falle der Auflösung an Amnesty International (was für ein Zufall mit Deiner momentanen Tätigkeit) übergeben lassen wollten. Allerdings gehörst Du mental und zum Teil freundschaftlich verbunden zu diesen Menschen und von daher bleibt Deine Rolle im Zusammenhang mit meiner Vorverurteilung und letztlich (noch bestandskräftigen Verurteilung) des Fehlurteils vom 7.7.7 mindestens peinlich, um moderat zu bleiben – hierzu siehe auf unserer Homepage auch: <http://www.kritische-polizisten.de/entwicklung/index.htm#2004> .

Kann es sein, dass Du als Sprachrohr anderer Ehemaliger (Kritischer PolizistInnen) fungierst? - Es ging damals bereits zu weit, was von Dir im SPIEGEL zu lesen war und dieser Vorgang bei Radio Corax ist nur noch unerträglich und wie realitätsentrückt.

Du solltest Dich auch nicht von Einflüsterungen interessierter Kreise weiter antreiben lassen, wonach unsere MV nicht gut besucht worden wäre und anderes mehr, wie Du mittlerweile herum erzählst. Die MV in 2009 war besser besucht als jene im Oktober 2000, auf der bereits bestimmte Personen die Auflösung der BAG aktiv betrieben und unterlagen, aber gleichwohl weiter dermaßen destruktiv agieren.

Ich hatte Dich als aufrechten Menschen kennen gelernt. Mit der SPIEGEL-Äußerung und dieser über einen Radiosender wider besseren Wissens gesprochenen Unwahrheit (= Lüge) hast Du Dich in ein schlechtes Licht gerückt. Dir wünsche ich, dass Du nun zumindest reparierst was zu reparieren möglich ist. Ansonsten werden nach dem 2. Juni 2010 sämtlichen möglichen rechtlichen Schritte ergriffen, die uns zur Verfügung stehen.

Wir warten bis spätestens zum 2. Juni 2010 auf Deine Reaktion.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Wüppesahl, Bundessprecher